

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden ZG 43

Arb.-Nr. V/23/14

Signatur ZS 1
3 F 1 I l

Erschienen am 12. Februar 1955

Die Umsatzentwicklung des Baustoffhandels
im Jahre 1954

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Die Umsatzentwicklung des Baustoffhandels im Jahre 1954

Im abgelaufenen Jahr 1954 konnte der Baustoffhandel erneut seinen Absatz steigern und setzte nach den Meldungen des in die Repräsentativstatistik einbezogenen Berichtsfirmenkreises um 11 vH mehr um als im Jahre 1953. Auch eine Aufgliederung und Zusammenfassung der von den Firmen gemeldeten Umsätze nach Umsatzgrößenklassen im Berichtsjahr zeigte in allen Betriebsgrößen eine durchaus positive Entwicklung gegenüber dem Vorjahr. So lagen die von den Kleinbetrieben (Jahresumsätze bis zu 1 Mill.DM) 1954 erzielten Umsätze um rund 4 vH höher. Die Absatzsteigerung bei den Mittelbetrieben (Jahresumsätze über 1 Mill. bis 3 Mill. DM) betrug 9 vH und entsprach damit etwa der Umsatzzunahme im gesamten Baustoffhandel. Die von den Großbetrieben (Jahresumsätze über 3 Mill.DM) erzielten Verkaufserlöse übertrafen die des Jahres 1953 um 15 vH. Zur Abschätzung des Aussageswertes des dargestellten Umsatzverlaufes, der mit gewissen Einschränkungen die Folgerung zuläßt, daß die Umsatzentwicklung bei den Mittelbetrieben im wesentlichen die Absatzentwicklung des gesamten Baustoffhandels widerspiegelt, sei noch hinzugefügt, daß 1954 die Kleinbetriebe an den erfaßten Gesamtumsätzen zu etwa einem Zehntel beteiligt waren. Die übrigen neun Zehntel entfielen ungefähr zu gleichen Teilen auf die Mittel- und Großbetriebe. Der Anteil an der Anzahl der berichterstattenden Firmen betrug 1954 bei den Kleinbetrieben rund 35 vH, bei den Mittelbetrieben ungefähr 45 vH und bei den Großbetrieben fast 20 vH.

Die Entwicklung der Umsatzwerte im Baustoffhandel

(Warenabsatz der Berichtsfirmen)

a) Jährliche Entwicklung

Jahr 1953 = 100

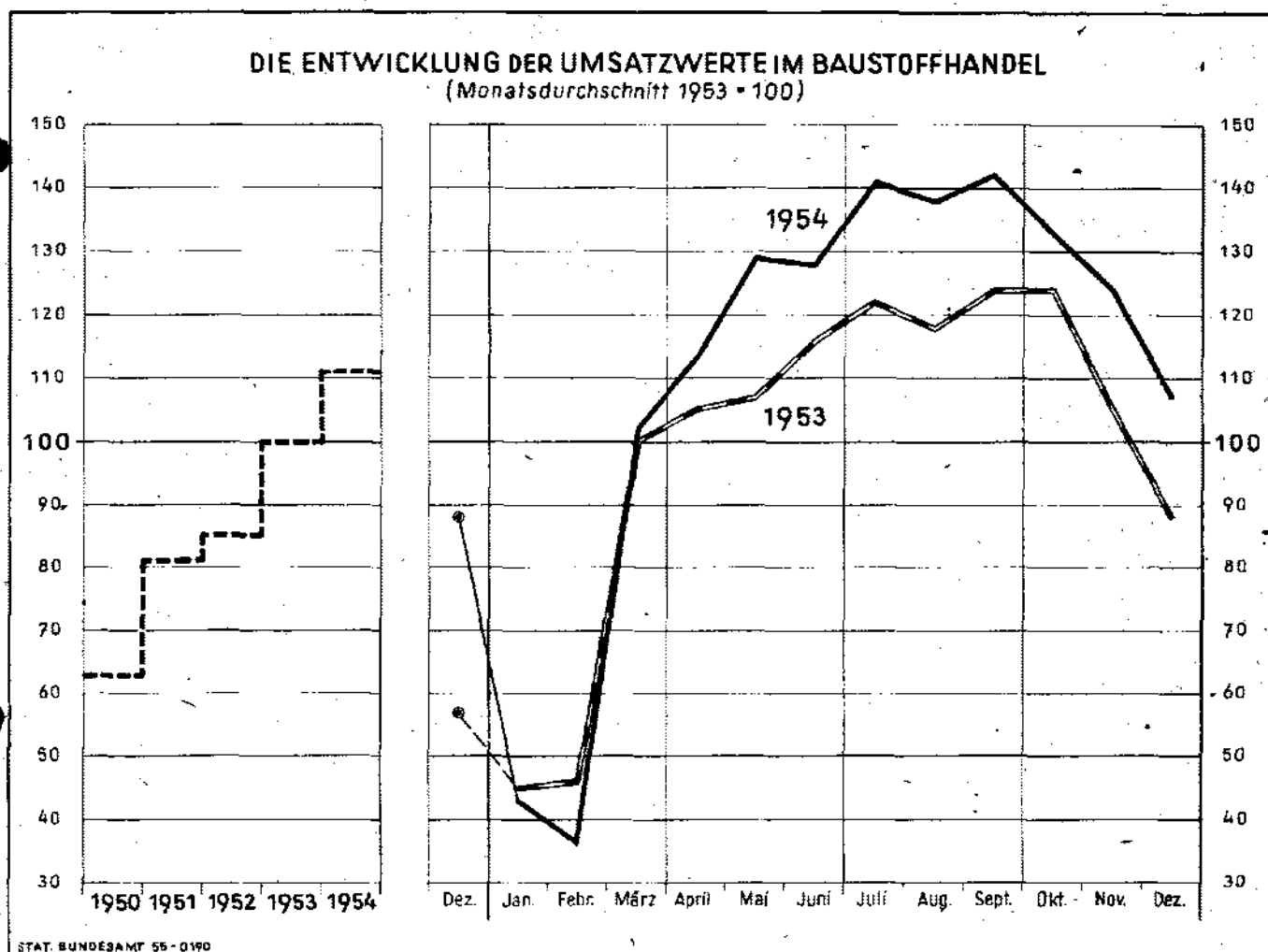
1950	63
1951	81
1952	85
1953	100
1954	111

b) Monatliche Entwicklung

MD 1953 = 100

Monat	1953	1954	Veränderung
			1954 gegenüber 1953 vH
Januar	45	43	- 4
Februar	46	36	- 22
März	100	102	+ 2
April	105	113	+ 8
Mai	107	129	+ 21
Juni	116	128	+ 10
Juli	122	141	+ 16
August	118	138	+ 17
September	124	142	+ 15
Oktober	124	133	+ 7
November	105	124	+ 18
Dezember	88	107	+ 22

Bei der Beurteilung der Ergebnisse der repräsentativen Umsatzbeobachtung müssen jedoch die im Verlauf des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahr eingetretenen Preisveränderungen berücksichtigt werden. Nach dem vom Statistischen Bundesamt berechneten Preisindex für den Wohnungsbau erhöhten sich die Abnehmerpreise frei Baustelle für Mauersteine um 3 vH; die Preise für Kalk und Zement lagen hingegen um etwa 1 vH unter dem vorjährigen Preisniveau. Demzufolge dürften bei denjenigen Baustoffhandlungen, die vorwiegend Umsätze in Mauersteinen, Zement und Kalk tätigen, die oben dargestellte Entwicklung der Umsatzwerte etwa auch auf die Mengen übertragen werden können.



Innerhalb des Jahres 1954 nahm die Entwicklung der Umsätze den für den Baustoffhandel typischen saisonalen Verlauf. An der Umsatzbelegung von 1953 auf 1954 waren mit Ausnahme von Januar und Februar alle Monate mehr oder minder stark beteiligt.

Unterteilt man das Jahr in Quartale - die jahreszeitliche Entwicklung wird dadurch in vergleichbare Zeitabschnitte gebracht - so zeigt sich, daß die höchste Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr auf das 3. Vierteljahr entfallen war (+ 16 vH). Die Umsätze im 2. und 4. Quartal übertrafen die der entsprechenden Zeiträume des Jahres 1953 um 13 vH bzw. 14 vH. Daß im Gegensatz zu den vorgenannten Zeitspannen in den ersten drei Monaten des Jahres 1954 ein Umsatzrückgang eingetreten war, dürfte im wesentlichen auf die Kälteperiode zu Beginn des Jahres 1954 zurückzuführen sein.

Während der Bausaison, die im März kräftig beginnt und dann stetig ansteigend im September ihren Höhepunkt hat, und deren Entwicklung sich im Baustoffhandel sehr ausgeprägt niederschlägt, wurde 1954 um 13 vH mehr umgesetzt als 1953.

Da der Bedarf an Baustoffen sich nach dem Ausmaß der Bautätigkeit richtet und der Abnehmerkreis des Baustoffhandels vornehmlich das Baugewerbe umfaßt, dürfte ein Vergleich mit den aus der Statistik über das Bauhauptgewerbe zur Verfügung stehenden Ergebnissen, die einen Überblick über den Umfang der arbeitstäglichen Produktion ermöglichen, von besonderem Interesse sein. Nach den vorläufigen Berechnungen hatte die baugewerbliche Produktion im Jahre 1954 das Produktionsvolumen des vorangegangenen Jahres um 4 vH überschritten. Die Saisonspitze wurde hierbei - wie im Vorjahr - im September erzielt.